

Gespräche mit der Eisprinzessin

Die Lesung

Die Eisprinzessin zählt nicht gerade zu den geduldigsten und sanftmütigsten Wesen. Man könnte auch durchaus behaupten, dass sie ziemlich ungeduldig ist und eine deutliche Tendenz zur Tyrannei hat. Sie ist in den letzten Tagen besonders unduldsam und aufbrausend. Sie ist wütend, weil ich trotz ihrer „wohlgemeinten Ratschläge“ und all ihrer Versuche es mir auszureden an der Lesung teilgenommen habe.

„Ich habe dir doch gesagt, du sollst nicht dort hin gehen, aber du wolltest ja nicht auf mich hören“ meckert die Eisprinzessin, „ du warst ja zu feige es abzusagen.“ „Ich war nicht zu feige abzusagen, ich war mutig genug daran teilzunehmen“, entgegne ich „Außerdem weiß ich gar nicht was du willst, es ist doch gut gelaufen“, erwidere ich. Die Eisprinzessin lacht mal wieder ich berühmtes Lachen: „Gut gelaufen?“ fragt sie, „das nennst du gut gelaufen? Du hast dich doch dauernd verhaspelt.“ „Bei welcher Lesung warst du denn?“, frage ich, „ich habe mich einmal versprochen bei fünf Texten, du bist doch nur sauer, weil ich den Brief an dich auch vorgelesen habe.“ „Quatsch“ erwidert die Eisprinzessin und ihre Stimme wird um noch ein paar Grad kälter als gewöhnlich, „dir hat doch sowieso niemand zugehört und den Unsinn über mich glaubt dir sowieso kein Mensch.“

„Wenn mir niemand zugehört hat, dann hat auch niemand den Versprecher gemerkt, also worüber regst du dich eigentlich so auf“ „Ich rege mich doch gar nicht auf, ich mache mir nur Sorgen um dich. Ich möchte nicht, dass du dich zum Narren machst“, behauptet die Eisprinzessin. „Das glaube ich dir nicht“, antworte ich. „Wieso glaubst du mir nicht?“ will die Eisprinzessin wissen. „Lass es mich mal so ausdrücken, du bist nicht gerade der fürsorgliche Typ.“ „Also das ist ja unerhört“, entrüstet sich die Eisprinzessin, „Ich mache mir ständig Sorgen um dich und will nur dein Bestes und was ist der Dank?“ „Du machst dir Sorgen um mich? Du machst dir nur Sorgen darum, dass ich ohne dich besser zurecht komme und du nicht mehr gebraucht wirst. Das ist auch der Grund, dass dich die Lesung so aufregt.“

„Du bist undankbar, ich war doch immer für dich da“, keift die Eisprinzessin. „Ja, besonders dann, wenn ich es am Wenigsten gebrauchen konnte. Außerdem bin ich nicht undankbar, ich habe mich doch in meinem Brief an dich ganz artig bedankt.“ „Willst du mich auf den Arm nehmen? Dieser Brief trieft ja nur so vor Ironie“ „Nein“, sage ich, „ das würde mir im Traum nicht einfallen, du bist mir zu kalt. Aber es freut mich ehrlich, dass dir die Ironie nicht entgangen ist. Im Übrigen bin ich dir aber sehr dankbar, dass du dich so aufregst, wegen der Lesung.“ Jetzt ist die Eisprinzessin so irritiert, dass sie sogar vergisst zu lachen: „Wie meinst du das?“ „Na ja, wenn du dich so darüber aufregst, dann weiß ich, dass ich das Richtige getan habe.“

Andrea